Unternehmen und Stiftungen
für die soziale Quartiersentwicklung

Bürgerschaftliches Engagement
im Stadtteil Sahlkamp-Vahrenheide

ExWoSt

Engagement bewegt!

Es liegt in der Natur der Menschen, sich über die positive Entwicklung ihrer Kinder, ihres Unternehmens oder auch ihrer Blumen auf dem Balkon zu freuen - weil sie sie **unterstützt und gefördert** haben.

Auch in Ihrem Stadtteil oder in Ihrer näheren Umgebung gibt es Projekte, die Ihnen am Herzen liegen könnten!

Engagieren auch Sie sich für soziale Projekte in ihrem näheren Umfeld, von deren Sinn und Nachhaltgkeit Sie überzeugt sind! Fördern Sie gezielt und ohne Streuverluste!

Und freuen Sie sich, wenn diese Projekte **wachsen und gedeihen**, denn ...

... Engagement bewegt!

Liebe Unternehmerinnen
und Unternehmer,
sehr geehrte Damen und Herren,

Unternehmen und Stiftungen für die soziale Quartiersentwicklung – so lautet der Name eines Forschungsfeldes, mit dem der Bund in acht Städten sondieren will, auf welcher Grundlage und mit welcher Motivation sich Unternehmen und Stiftungen auf Stadtteilebene engagieren.

Für Hannover sind zwei beispielhafte Projekte aus den Stadtteilen Vahrenheide und Sahlkamp am Start, in denen sich engagierte Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter um die Belange und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen kümmern. Zudem steht mit der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide die erste deutsche Stadtteilstiftung als Mittlerin zur Verfügung, um die Türen zu sozialen Einrichtungen in den Stadtteilen zu öffnen.

Staatliche Institutionen und Fördereinrichtungen unterstützen Projekte und Initiativen bereits in ihrer für das Gemeinwesen wichtigen Arbeit, um die soziale Infrastruktur in den Stadtteilen so zu gestalten, dass lebendige und lebenswerte Orte des Miteinanders entstehen. Bürgerinnen und Bürger leisten ergänzende ehrenamtliche Arbeit, ohne die ein Gemeinwesen kaum auskommt. Doch mitunter reicht dies alles nicht, um eine am Bedarf orientierte Versorgung anzubieten.

Gerade Kinder- und Jugendprojekte benötigen unserer aller Unterstützung, denn Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Daher wollen wir Unternehmen und Stiftungen ermutigen, sich dieser Projekte anzunehmen und die Chance zu ergreifen, bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen als win-win-Situation und Chance zu sehen. Es ist nicht immer der große finanzielle Wurf, der erhofft wird, sondern auch die kleine Geste, die Unterstützung signalisiert.

Thomas Walter
Jugend- und
Sozialdezernent

Sabine Tegtmeyer-Dette
Wirtschafts- und
Umweltdezernentin

Engagement bewegt!

CSR – Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen zwei Projekte der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Stadtteilstiftung aus Sahlkamp-Vahrenheide vor, für die wir finanzielle Mittel einwerben wollen. Dabei sind kleine oder große Beiträge (Spenden, Sponsoring) willkommen, aber auch materielle Sachleistungen.

Kommt es zu einem finanziellen Engagement, sind zunächst die Kinder und Jugendlichen die Gewinner, denn „ihre" Einrichtungen können nachhaltig gestärkt werden. Und Sie als Unternehmen? Auch für Sie ist es ein Gewinn im Rahmen Ihrer CSR-Strategie (Corporate Social Responsibility – unternehmerische Sozialverantwortung), die auf Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden ausstrahlt. Eine klassische win-win-Situation auf beiden Seiten.

Warum?

Kinder und Jugendliche brauchen unsere Unterstützung, damit sie in die Mitte der Gesellschaft integriert werden. Sie sind unsere Zukunft und die Projekte „Stadtteilbauernhof" und „Garten für Kids" leisten beispielhafte soziale und pädagogische Arbeit zur Integration von Kindern verschiedener Herkunft sowie zur Stärkung der persönlichen Entwicklung und Entfaltung der jungen Menschen. Die Projekte, die diese Basis- und Zukunftsarbeit umsetzen, brauchen unsere und Ihre Unterstützung, um ihre Arbeit dauerhaft fortsetzen bzw. ausbauen zu können.

Klein aber fein: die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide

Bürgerinnen und Bürger, Geschäftsleute, Kirchengemeinden, Vereine und Wohnungsunternehmen aus den beiden hannoverschen Stadtteilen Sahlkamp und Vahrenheide sowie Politikerinnen und Politiker aus dem Rat der Stadt Hannover und dem Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide haben am 14. Dezember 2004 Deutschlands erste Stadtteilstiftung gegründet. Stiftungszweck ist die Unterstützung von Projekten in den Bereichen Erziehung, Bildung und Soziales, in die die Zinserlöse aus dem Stiftungskapital sowie Spenden fließen.

Kinder, Familien, Senioren im Stadtteil – das sind die Zielgruppen der Stiftungsarbeit. Bei einem kleinen Budget von jährlich knapp über 10.000 Euro (das unantastbare Stiftungskapital beträgt zurzeit 78.000 Euro) können keine großen Sprünge gemacht werden. Damit über die Zinserträge hinaus (die zurzeit bekanntermaßen wegen des schwachen Kapitalmarktes gering sind) weitere Zuwendungen erfolgen können, betreiben die ehrenamtlichen Mitglieder der Stadtteilstiftung Projekte, wie einen Schulspendenlauf, Benefizkonzerte oder eine Stiftungslotterie.

Neben den beiden in dieser Broschüre vorgeschlagenen Stadtteilprojekten, die direkt gefördert werden sollen, besteht die Möglichkeit, auch über die Stadtteilstiftung in die soziale Infrastruktur der Stadtteile finanzielle Mittel zu lenken, z.B. durch

- Förderbeiträge als einmalige Zuwendung
- Aufnahme als Dauerförderin / Dauerförderer
- Beteiligung als Stifterin / Stifter, um das Stiftungskapital zu erhöhen

Die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide trägt das Gütesiegel des „Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen".

Engagement bewegt!

Nachhaltige Bildung in Lernwerkstätten auf dem Stadtteilbauernhof Sahlkamp

Eine Umgebung wie der Stadtteilbauernhof bietet sich an, für Kinder ein Lernmilieu zur nachhaltigen Bildung zu schaffen. Denn die Grundidee der Jugendfarmbewegung ist zum einen, dass Kinder sich in der Natur frei bewegen und gesund entwickeln können, zum anderen, dass sie dort mit allen Sinnen lernen, die Dinge be-"greifen", indem sie Erwachsene bei der Arbeit sehen, selbst mitarbeiten und die Farm selbst mitgestalten. Die Jugendfarmen haben dabei konzeptionell eine starke Nähe zur Montessoripädagogik.

Die Arbeit mit den unterschiedlichen Nutztieren, im Garten und in der Werkstatt sowie zahlreiche Aktionen auf dem großen Freigelände für die kindliche Erziehung und Bildung erfordert Fachpersonal, das sowohl über sachkundige Fähigkeiten in der Nutztierhaltung als auch über pädagogisches Knowhow verfügt, um Kinder bei den Aktivitäten anzuleiten und sie zu motivieren.

Fotos: Claudia Becker

In Kleingruppenarbeit wird Erlerntes beim Schreiben und Lesen vertieft, so dass die einzelnen Tierarten, deren Pflege und die durch sie gewonnenen Produkte beschrieben werden. Diese kleinen Lernwerkstätten sind Übungseinheiten zum Schreiben, Lesen, zur Vertiefung des Biologieunterrichts und auch zum Rechnen. Für die Vertiefung und Intensivierung der beschriebenen Lernprozesse benötigt der Stadtteilbauernhof zusätzliche personelle Kapazitäten.

Fotos: Claudia Becker

Mittelbedarf: Im Rahmen von Fundraising sollen Mittel für zusätzliche Personalstunden eingeworben werden, um eine Teilzeitkraft aus dem Bereich Sozialpädagogik für die Kleingruppenarbeit einzustellen. Ihre Aufgabe ist die Umsetzung der Lernwerkstättenarbeit in Zusammenarbeit mit den Grundschulen aus dem Stadtteil und die Weiterentwicklung der Kooperation.

Zielgruppe sind in erster Linie die Besucherkinder des Stadtteilbauernhofs, die einen besonderen Förderbedarf haben und zusätzliche Hilfen benötigen, um ihre Lernschwächen zu überwinden.

Mittelbedarf: jährlich 20.000 €

Tage der Offenen Tür:

Stadtteilbauernhof Sahlkamp,
Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover

jeweils Mo, Di, Do und Fr
von 14.30 bis 18.00 Uhr

Garten für Kids – Natur erfahren und erlernen

Seit Anfang 2002 gibt es das Gartenprojekt „Garten für Kids“ auf dem Gelände des Spielparks Holzwiesen in Hannover-Vahrenheide als offenes Angebot. Am Anfang stand die komplette Neuanlage des Gartens: Es wurden Weidengeflechtzäune und Holzstaketzäune gebaut, Pflasterwege verlegt und ein vorhandener Container phantasievoll bemalt.

In den vergangenen 10 Jahren haben viele Kinder und Jugendliche verschiedener Nationalitäten im Garten mitgewirkt, gebaut, geschraubt, gepflastert, gepinselt - und nicht zuletzt gesät, gepflanzt und geerntet.

Fotos: Ute Kraetzschmer

Das Projekt ‚Garten für Kids‘ ist heute ein Oberbegriff für eine Reihe unterschiedlicher Projekte, die in den vergangenen Jahren zu den Themen Gartenbau, Kräuter, gesunde Ernährung auf dem Gartengelände angeboten wurden. Gemeinsam ist ihnen, dass in der Gartensaison von März bis Anfang November regelmäßig Termine mit betreuter Gartenarbeit für Kinder im Alter von 5 bis etwa 12 Jahren durchgeführt werden. Teilnehmen können bei dem offenen Angebot jeweils ca. 8 Kinder, bei Kochaktionen und größeren Arbeitseinsätzen bis zu 15 Kinder. Durch Teilnahme an Festen und die stets wechselnden Teilnehmer werden aber deutlich mehr Kinder erreicht.

Die Zielgruppe lebt im direkten Umfeld des Spielparks in Vahrenheide-Ost, einem Stadtteil, in dem jeder zweite Bewohner einen Migrationshintergrund hat, in dem der Anteil von jungen Menschen und der Anteil der Empfänger von Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts überdurchschnittlich hoch ist.

Unter diesen Bedingungen ist ein Ziel des Projekts, das Selbstbewusstsein der mitwirkenden Kinder zu stärken und ihre Identifikation mit ihrem unmittelbaren Wohnumfeld zu erhöhen. Zudem soll es ihnen unmittelbare und praktische Erfahrungen mit der natürlichen Umwelt ermöglichen.

Neben dem Kennenlernen gärtnerischer Grundtechniken und der jahreszeitlichen Abfolge eines Gartenjahres lernen die Kinder quasi nebenbei ökologische Zusammenhänge kennen und machen zudem noch praktische Erfahrungen in der Zubereitung frischer Gerichte. Gesunde Ernährung ist ein wichtiges Thema in einem Stadtteil, in dem eine warme Mahlzeit täglich nicht selbstverständlich ist.

Mittelbedarf: Damit das Angebot des „Garten für Kids“ dauerhaft und saisonunabhängig gewährleistet werden kann, sind jährliche Zuwendungen von 8.000 Euro erforderlich.

Mittelbedarf: jährlich 8.000 €

Tag der offenen Tür (nach Vereinbarung):

Garten für Kids in Vahrenheide,
Holzwiesen 71, 30179 Hannover

… auch kleine Beiträge sind willkommen!

Prüfen Sie eine Unterstützung für die vorgeschlagenen Projekte „Stadtteilbauernhof Sahlkamp“ oder „Garten für Kids in Vahrenheide“. Eine finanzielle Förderung dieser Projekte hilft, die soziale Infrastruktur im Stadtteil zu stärken und Kindern und Jugendlichen eine soziale und pädagogische „Mitmachperspektive“ zu ermöglichen.

Spende Einmalig oder jährlich fortlaufend

Sponsoring Ein Projekt über Jahre im Rahmen eines Sponsorenvertrages zu unterstützen bedeutet zugleich Werbung für Ihr Unternehmen

Neben finanzieller Unterstützung können auch Sachleistungen als Spende die Arbeit der Projekte fördern.

Direktförderung oder Stärkung der Stadtteilstiftung

Neben den beiden vorgestellten Projekten können Sie auch der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide Mittel zukommen lassen, entweder als Spende, Sponsoring oder auch im Rahmen einer Zustiftung (zum Stiftungskapital). Gerne informieren wir Sie ausführlich.

…und so geht es:

Sie teilen uns als Beauftragten der Landeshauptstadt Hannover (Adresse letzte Seite) mit, ob und wenn ja, wie Sie sich an den genannten Projekten beteiligen möchten. Wir stellen dann den direkten Kontakt her, entwickeln die Verträge und Vereinbarungen und schon geht es los. Zudem versichern wir, dass alle Mittel zu 100% in die Projekte fließen.

Sie sind zudem herzlichst eingeladen, an den Veranstaltungen und Events teilzunehmen, die vom Hotel VIVA CREATIVO gesponsert werden und dazu dienen, **Wirtschaft und Soziales vor Ort** zusammen zu bringen. Gerne informieren wir Sie über anstehende Termine.

HOTEL VIVA CREATIVO HANNOVER

Wir unterstützen soziale Projekte, weil…

Es gibt in Hannover bereits ein breites bürgerschaftliches und finanzielles Engagement von Unternehmen, Stiftungen und auch Privatpersonen. Das Engagement findet im Stadtteil statt oder konkret in Projekten und Vereinen, zu denen man bereits eine besondere Beziehung hat. Dazu sagen:

Harry Grunenberg
Bezirksbürgermeister in Bothfeld-Vahrenheide:

Ich arbeite selbst in verschiedenen Stadtteilprojekten mit und unterstütze die Stadtteilstiftung ideell und finanziell. Deshalb weiß ich, wie wichtig die soziale Quartiersentwicklung in Vahrenheide und Sahlkamp ist.

Detlef Thonke
Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG:

Bürgerschaftliches Engagement, wie hier im Stadtteil Sahlkamp, kann bestens die staatlichen und kommunalen Verpflichtungen ergänzen. Nachbarn helfen Nachbarn, um im starken sozialen und wirtschaftlichen Umfeld über verbesserte eigene Standortbedingungen zu verfügen.

Thomas Hermann
Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH):

Es ist wichtig, mit bürgerschaftlichem Engagement Zeichen zu setzen, um so das Miteinander und die Lebensqualität in Stadtteilen zu stärken. Daher engagieren wir uns als GBH im sozialen Umfeld unserer Standorte.

Martin Kind
Präsident Hannover 96:

Unsere gemeinsame Aktion „Vereint für Hannover“ mit dem Staatstheater Hannover ist ein Bekenntnis zur Förderung sozialer Kompetenzen sowie Wertevermittlung bei jungen Menschen. Der soziale und gesellschaftliche Einsatz soll durch unsere Initiative weiter vertieft werden, unsere Bundesligaprofis haben dabei für junge Fans in der Stadt und der Region eine bedeutende Vorbild-Funktion.

Knut Gerschau
Gerschau.Kroth.Werbeagentur.:

Es muss nicht immer Afrika sein. Nein, auch direkt vor der Haustür gibt es Projekte, die unsere Unterstützung verdienen.

Herbert Schmalstieg
ehem. Oberbürgermeister Landeshauptstadt Hannover:

Ich kenne die Projekte und die Stadtteilstiftung seit langen Jahren und schätze die gute Arbeit. Eine Unterstützung kann ich wärmstens empfehlen.

Ulrike Hornig
Geschäftsleitung Hotel VIVA CREATIVO:

Soziales Engagement, gerade auch für Kinder und Jugendliche, ist für uns eine Herzensangelegenheit, die wir gerne unseren Gästen vermitteln, um für die Schwachen unserer Gesellschaft eine „Lanze zu brechen“.

Engagement bewegt!

Kontakt

Sie möchten gerne mehr über die Möglichkeit erfahren, wie Sie soziale Projekte in den Stadtteilen oder die Stadtteilstiftung fördern können?

Gerne informieren wir Sie, vereinbaren einen Termin und kommen zu Ihnen:

StadtUmBau Jarnot

Wolfgang Jarnot / Manfred Gutzmer
Bertramstraße 4 B, 30165 Hannover
Telefon: 0511-6406830
Mail: w.jarnot@stadt-um-bau.de
oder gutzmer@stattwerke-consult.de

Die Mitarbeiter Wolfgang Jarnot und Manfred Gutzmer sind im Auftrag der Landeshauptstadt Hannover tätig.

Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide

Ursula Schroers (Vorstandsvorsitzende)
Rumpelstilzchenweg 5, 30179 Hannover
Telefon: 0511-60698802
Mail: stadtteilstiftung@htp-tel.de
Web: www.stadtteilstiftung.de

Impressum

StadtUmBau Jarnot
Wolfgang Jarnot / Manfred Gutzmer
Bertramstraße 4 B, 30165 Hannover

Auflage	1000 Exemplare
Druck	Bodenstedt Druck-Grafik-Satz GmbH
Stand	Mai 2014

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung BBSR und durch die Landeshauptstadt Hannover, vertreten durch den Fachbereich Soziales und die Wirtschaftsförderung.

Mit den hier vorgestellten Projekten und dem Förderaufruf beteiligt sich die Stadt Hannover am bundesweiten „ExWoSt-Forschungsfeld – Unternehmen und Stiftungen für die soziale Quartiersentwicklung“ vom BBSR. Als Einrichtung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit will es mit diesem Forschungsfeld und Projektaufruf sondieren, unter welchen Bedingungen sich die Wirtschaft stärker als bisher an der sozialen Quartiersentwicklung beteiligt. Neben Hannover sind im Projektverbund vertreten: Bad Oldesloe, Bremen, Hamburg-Harburg, Kiel, Leipzig, Nürnberg und Wuppertal.

Landeshauptstadt Hannover

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit